

lein schießen/ welche/ damit man sie nicht  
 beleidige/ weder auffsäubern/ noch ihnen  
 etwas außbrechen sol. Wann sie ohnge-  
 fehr anderthalben schube hoch geschossen/  
 sol man etwa eines Schuhs hoch guten  
 mürben Grund darzu aufwerffen/ damit  
 sie desto baldter Wurzen bekommen. Fol-  
 genden Winter darnach/ wann diese kleine  
 Kwitternbeumlein wurzen haben/ kan man  
 sie/ wie schwach sie auch sind/ ausziehen/  
 und in die Baumschulen versezen. Nach  
 dem man aber alle diese Wurzlinge aus-  
 gezogen/ ist es von nöhten/ daß man in  
 währendem Winter/ den Stock/ oder  
 den Stamm des alten Baums mit  
 Erde bedecke/ und im Merzen wiederum  
 aufdecke/ damit er neue Schößlinge  
 schieße/ mit welchem man/ wie mit  
 den ersten umgehen sol. Und auf solche  
 Weise wird man alle Jahre viel Sezs-  
 linge sammeln können. Man kan auch in  
 gutem Erdreich Kwitternbäum züchten/  
 oder zeugen/ wann man ihre Aeste im  
 Winter/ wie die Reben hinunter leget  
 oder gräbet.